

Brexit

Beitrag von „Xiam“ vom 29. Juni 2016 06:59

Zitat von Mikael

[...] Verkürzung des Gymnasiums in Hamburg gestoppt?

Da hat der "ungebildete, pöbelnde Mob" offensichtlich wieder gezeigt, dass er nicht verstanden hat, dass die Politiker doch nur das Beste für den unmündigen Wähler wollen...

Wann wurde denn in Hamburg die Verkürzung des Gymnasiums gestoppt? Da muss ich wohl etwas verpasst haben 😊

Es wurde die Schulreform in Teilen gestoppt. Diese sah die Abschaffung des Gymnasiums und die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen vor. Und tatsächlich ist diese Abstimmung wohl eines der besten Beispiele gegen direkte Demokratie, das man nennen könnte. Hier hat nämlich nicht "das Volk" seinen Willen durchgesetzt, sondern eine kleine aber mächtige und ressourcenstarke Elite hat konsequent (u.a. mit ziemlich fiesen Mitteln) ihre ureigenen Interessen durchgeboxt. Wie oben schon geschrieben wurde: direkte Demokratie dient zumeist der Durchsetzung von Partikularinteressen eines kleinen Teils der Bevölkerung.

Was Hamburg durch die Abstimmung bekommen hat, ist das wohl ineffizienteste Schulsystem überhaupt. Es entspricht keiner wissenschaftlich fundierten Struktur, aber Hauptsache "das Volk" hat sich durchgesetzt... wenn es mal so wäre.

Noch ein absurderes Beispiel für direkte Demokratie aus Hamburg gefällig? Als IKEA seine erste Innenstadtfiliale in Altona eröffnen wollte, gründeten sich zwei Bürgerinitiativen, eine dafür, eine dagegen. Beide sammelten genug Unterschriften, es wurden zwei Bürgerbegehren durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass das Volk sich mehrheitlich gegen und mehrheitlich für diese IKEA-Filiale ausgesprochen hat. Und nun? Am Ende musste der Senat dann doch entscheiden.

Nein, direkte Demokratie auf Bundesebene ist auf jeden Fall abzulehnen. Wer sich auf Bundesebene aktiver in die Politik einbringen möchte, der kann sich als Abgeordneter wählen lassen.